



WIE VIEL IST GENUG
FÜR UNSERE ERDE?



BEWUSSTerLEBEN

STAUNEN

„Die Umwelt ist ein kollektives Gut, ein Erbe der gesamten Menschheit und eine Verantwortung für alle. Wenn sich jemand etwas aneignet, dann nur, um es zum Wohle aller zu verwalten.“

(Laudato si', Nr. 95)



Tagtäglich zeigen Dokumentationen und Reportagen, dass die Lebensgrundlagen auf dem Planeten Erde bedroht sind: Müllberge, Plastik und Schwermetalle in den Flüssen und Ozeanen, Klimawandel und Artensterben, Flächenverbrauch und Wüstenbildung sind nur einige Gründe dafür. Mir wird Angst und Bange. Wie soll das denn weitergehen? Muss das alles – dieser Verbrauch und diese Verschmutzung – sein? Haben wir nicht genug zum Leben? Manchmal möchte ich einfach die Augen schließen und so tun, als ginge mich das alles nichts an oder als sei es ein böser Albtraum.

Diese Welt, der blaue Planet Erde, ist auch meine Welt, mein Planet, meine Heimat in der Weite des Alls. Gott hat seine Schöpfung auch mir anvertraut. Er hat sie mir und dir übergeben – die Tiere und Pflanzen, die Steine und Rohstoffe. Damit wir ein gutes Leben haben und damit wir für sie sorgen, sie pflegen und hüten wie einen Garten. Und wir brauchen sie.

Wahnsinn, welch ein Kunstwerk so eine kleine Spinne webt, um damit Mücken und andere Insekten zu fangen. Krass, welch komplexer Prozess in einem Blatt bei der Photosynthese stattfindet und mir als „Abfall“ Sauerstoff liefert. Verrückt, dass aus einem Stück Humus Obst und Gemüse wird, die mich ernähren. Und wie viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten es gibt!

Heute gehe ich mal mit einem staunenden Entdeckerblick durch den Tag und lasse mich vom wunderbaren Zusammenspiel des Ökosystems Erde, zu dem auch wir Menschen gehören, verzaubern. Ich bin dankbar für den Reichtum und die Fülle, die mir geschenkt ist, und für die Schönheit. Vielleicht habe ich morgen dann wieder Kraft, sie zu schützen.

„Laudato si' – gelobt seist du, mein Herr ...“